

Prof. Dr. Alfred Toth

Transgression und die PC-Relation

1. Die Possessivität-Copossessivitäts-Relation, kurz: PC-Relation (vgl. Toth 2014), spielt eine besondere Rolle bei ontischer und evtl. bei metasemiotischer Transgressivität, denn sie bildet erstens eine homöostatische Relation zwischen Außen und Innen bei Systemen der Form $S^* = [S, U, E]$ und zweitens stellt sie den einzigen Fall dar, bei dem lagetheoretische Dualität auftritt (vgl. Toth 2015).

2. Ontische Transgression

2.1. [S, U]-Transgression



Rue Mouffetard, Paris

2.2. [U, E]-Transgression



Runder Turm, Klosterbezirk, Moosbruggstraße, 9000 St. Gallen (1956)

2.3. [S, E]-Transgression

Diese Form kann natürlich nur dort auftreten, wo $U = \emptyset$ ist.



Hutgasse 6, 4051 Basel

3. Metasemiotische Transgression

Das einzige offiziell anerkannte Beispiel, das man für metasemiotische Transgression anführen kann, ist das Stilmittel des ἀπὸ κοινοῦ

Was sein Pfeil erreicht, das ist seine Beute, was da kreucht und fleucht.
(Schiller, Wilhelm Tell).

Als möglichen weiteren Kandidaten möchte ich Konstruktionen mit proleptischem Akkusativ zu bedenken geben

Den liebsten Buhlen, den ich han, der leit beim Wirt im Keller.

Allerdings liegt hier wohl eine Topikalisierung vor, da ja der Akkusativ durch den Nominativ anaphorisch aufgenommen wird. Ebenfalls für Topikalisierung spricht neben der Linksversetzung die Tatsache, daß man ohne Probleme Proleptica für sämtliche Kasus bilden kann, vgl.

Des liebsten Buhlen, des ich mich erinnern kann, der ...

Dem liebsten Buhlen, dem ich zugeneigt bin, der

Literatur

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Strukturtheorie der Ontotopologie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

23.5.2015